



## Visuelle Wahrnehmung

### 1. Was versteht man unter Visueller Wahrnehmung

Unter Visueller Wahrnehmung versteht man die Erfassung visueller Reize und deren Verarbeitung im Gehirn. Es ist die Fähigkeit, visuelle Reize zu erkennen, zu unterscheiden und sie durch Vergleichen mit früheren Erfahrungen zu interpretieren. Die Interpretation des visuellen Reizes erfolgt im Gehirn, durch die Augen geschieht nur die Aufnahme des Reizes. Man unterteilt die visuelle Wahrnehmung in fünf Bereiche: Visuomotorische Koordination, Figur-Grund-Wahrnehmung, Wahrnehmungskonstanz, Wahrnehmung der Raum-Lage und Wahrnehmung der räumlichen Beziehungen.

Kinder mit einer visuellen Wahrnehmungsschwäche kann das Erlernen von Lesen, Schreiben, Rechnen und allen anderen Fertigkeiten, die für den Schulerfolg notwendig sind, grosse Schwierigkeiten bereiten.

### 2. Wie kann sich eine Visuelle Wahrnehmungsschwäche zeigen?

#### Das Kind

- ermüdet schneller nach längerem Lesen
- kann eine Schrift verschwommen sehen
- sieht Buchstaben „wackeln“, „tanzen“
- hat Schattensehen oder Doppeltsehen beim Lesen
- macht vermehrt Abschreibfehler von der Schultafel
- hat häufig tränende oder brennende Augen
- hält die Linien beim Schreiben nicht ein
- verliert beim Lesen, Schreiben die Zeile oder überspringt Zeilen
- hat Schwierigkeiten, sich auf Arbeitsblättern zu orientieren
- bekommt häufig Kopfschmerzen nach Lesen, Schreiben
- reagiert empfindlich auf Licht
- verwechselt ähnlich aussehende Buchstaben, Zahlen
- hat Mühe mit der Entschlüsselung und Interpretation von Bildern
- erscheint unkonzentriert und unorganisiert
- tut sich schwer mit Aufgaben wie Abzeichnen, Puzzeln oder Muster nachlegen und vermeidet diese
- zeigt oft eine verzögerte Zeichenentwicklung

### 3. Welche Rahmenbedingungen helfen bei einer visuellen Wahrnehmungsschwäche

- Möglichst alle Aufgaben sprachlich begleiten
- In Schulheften oder Büchern Aufgaben/Text abdecken, die im Moment nicht relevant sind, um die Orientierung zu erleichtern
- Begriffe, die mit Orientierung zu tun haben, üben (rechts, links, oben, unten, über, neben, vor, nach, hinten etc.)



- Wege besprechen und üben (wie muss man zur Schule/Grosseltern/Schwimmbad/Bibliothek etc. gehen/fahren?)
- Gespräche über Abläufe führen: Was geschah wann? Wo? Was war gestern, letzte Woche, vor einem Jahr, was wird morgen, in einem Jahr etc. geschehen?
- Schriftlich Rechnen: Ziffern in Tabelle schreiben, damit jene mit gleichem Stellenwert untereinander stehen
- Beim Lesen ein Abdeckblatt verwenden, um die Zeile halten zu können, ev. Schrift vergrössern.
- Alltagsaufgaben: Socken sortieren (Paar finden), Tisch decken (Raumorientierung)
- Generell: konzentriertes Hinschauen/Beobachten und anschliessend Eindrücke formulieren

#### 4. Übungsmöglichkeiten

**Muster, Formen und Zeichnungen:** kopieren, ausmalen, abzeichnen, ausschneiden; Ornamente/Muster anfangen, das Kind muss sie nach dem gleichen System weiterführen  
Variante: dreidimensional nachbauen lassen (z.B. Gebilde aus Streichhölzern, Knöpfen oder Farbstiften)

**Knete und Teig:** Figuren formen

**Konstruktionsspiele:** Bauen nach Plan/ Lego, Bauklötze, Puzzles (lassen sich auch selber herstellen: Karten, Bilder, Zeichnungen, Wörter auf Karten kleben und in mehrere Teile zerschneiden)

**Perlen auffädeln, Scherenschnitte, Falten:** Origami, Flugzeuge etc.

**Arbeitsblätter** zur visuellen Differenzierung, Raumlage, Formkonstanz etc. können unter folgendem Link ausgedruckt werden: [http://vs-material.wegerer.at/foerden/foe\\_visuell.htm](http://vs-material.wegerer.at/foerden/foe_visuell.htm)

**Ich sehe etwas was du nicht siehst und das beginnt mit M:** Eltern oder andere Kinder raten, was das sein könnte; abwechseln

**„Gesucht wird...“:** Ein Kind wird genau beschrieben, bis die Kameradinnen und Kameraden herausfinden, wer gemeint ist; Variante: 2 oder 3 Kinder werden unauffällig vor die Tür geschickt. Die anderen Kinder sollen möglichst genaue Angaben über die abwesenden machen (Aussehen, Kleider, besondere Merkmale etc.)

**Blindenführung:** Kind blind im Zimmer/Wohnung/Haus herum führen, es muss sagen, wo es ist

**Rückenzeichnen, -schreiben:** Erraten, was auf dem eigenen Rücken gezeichnet/geschrieben wurde

**Bilderbücher:** Suchen und Finden (im Buchhandel für ca. 18.- erhältlich) oder Wo ist Walter? (im Buchhandel für ca. 30.- erhältlich)

**Gesellschaftsspiele:** Bspw. 4 gewinnt, Differix, Halli Galli, Ligretto, Memory, Tangram, Verrücktes Labyrinth, Schau genau, Quips

Quellen:

- Praxisforschung der Erziehungsberatung des Kantons Bern, Band 9, Abgeklärt- was jetzt?
- Link: [http://vs-material.wegerer.at/foerden/foe\\_visuell.htm](http://vs-material.wegerer.at/foerden/foe_visuell.htm)